

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Kodz, Betritauer Straße 109**  
Telephon 196-90 — Postfach-Konto 600-844  
Kattowit, Plebiszcynowa 35; Bielig, Republikanska 4, Tel. 1204

**Volksstimme**  
Bielig-Biala u. Umgebung

## Um die Sanierung Frankreichs Den Dekrets folgen Anfang 1939 endgültige Maßnahmen

Paris, 14. November. Die Montag nachmittag erschienene Nummer des amtlichen Gesetzbuches mit dem Datum des 12. und 13. November veröffentlicht den Wortlaut der vom französischen Ministerrat gebilligten und vom Staatspräsidenten unterzeichneten Dekrets einschließlich ihrer Begründungen durch die zuständigen Minister. Die Nummer enthält über 100 enggedruckte Seiten.

Die Veröffentlichung der Dekrete wird eingeleitet durch einen allgemeinen Bericht des Ministerpräsidenten und des Finanzministers zu den auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober d. J. erlassenen Notverordnungen. Dieser Bericht schildert die finanzielle und die wirtschaftliche Lage und die zu ergreifenden Maßnahmen.

Es wird festgestellt, daß für das Jahr 1939 die öffentlichen Ausgaben im Ganzen auf 137 Milliarden geschätzt werden müssen. Da nach den optimistischen Schätzungen das nationale Einkommen im Ganzen auf 250 Milliarden geschätzt wird, würden die Ausgaben über die Hälfte des nationalen Einkommens betragen. Den Ausgaben von 137 Milliarden würden Einnahmen von nur 85,5 Milliarden gegenüberstehen, so daß der Fehlbetrag, der durch das Schatzamt zu decken wäre, 51,5 Milliarden betragen würde. Wenn dazu noch die Ausgaben für das Getreide- und Alkoholmonopol, für die staatlichen Flugzeugwerke und für Anleihen an die nordafrikanischen Kolonien und an ausländische Regierungen dazu gerechnet werden, so würde die Gesamtsumme der durch das Schatzamt aufzubringenden Mittel auf 57 Milliarden steigen.

In dem Bericht wird nachgewiesen, daß das Schatzamt eine derartige Last nicht tragen könne und daß daher sofort Maßnahmen zur Besserung dieser Lage ergriffen werden müßten. Der Ministerpräsident und der Finanzminister betonen, daß sie zunächst nur die wichtigsten Maßnahmen ergreifen würden. Zu Beginn des Jahres 1939 würden sie dann endgültige Maßnahmen auf allen Gebieten durchführen, um den Erfolg der bereits ergriffenen Maßnahmen zu vertiefen. Das Jahr 1939 werde ein Jahr der Ausgleichung und der Konsolidierung der ersten Fortschritte sein. Frankreich könne nicht hoffen, vor 1941 sein wirtschaftliches und finanzielles Gleichgewicht wieder zu finden.

### Französisch-syrischer Vertrag

Paris, 14. November. Im Außenministerium wurde heute ein Vertrag zwischen Frankreich und Syrien unterzeichnet. Von französischer Seite wurde der Vertrag durch Außenminister Bonnet und von syrischer Seite durch Dschamil Mardama Bey unterschrieben.

### Die Einsparungen

Paris, 14. November. Die von der Regierung durch Notverordnungen ergriffenen Maßnahmen sollen an Einsparungen rund 5 Milliarden und an Neueinnahmen (durch die Prozentige Einkommensteuer und durch Erhöhung der direkten und indirekten Steuern und Gebühren) etwa 10 Milliarden einbringen. Auf weitere 5 bis 10 Milliarden werden die Mehreinnahmen des Staates dank der wirtschaftlichen, sozialen und anderen Maßnahmen geschätzt. Im Ganzen werden auf den, noch der vorläufigen Schätzung für das Jahr 1939 errechneten Einnahmehinterfuß von etwa 55 Milliarden, rund 21 Milliarden aufgebracht werden. Der Rest, der zum größten Teil auf Militärausgaben entfällt, muß durch Anleihen aufgebracht werden. Die Regierung will jedoch in den nächsten 6 Monaten den Geldmarkt nicht in Anspruch nehmen, um den Kredit nicht zu verknappen. Das Schatzamt verfügt über 15 Milliarden Franken und die Regierung hofft, daß dieser Betrag ausreicht, um bis zum

Frühjahr ohne Anleihen auszukommen. Die Hälfte dieser Summe ergibt sich aus der Erhöhung der ständigen Vorschüsse der Bank von Frankreich an den Staat.

### Flandin als Schrittmacher der faschistischen Rassenlehre

Paris, 14. November. Auf dem Schlußbankett der Jahrestagung der Demokratischen Vereinigung hielt der Parteivorstand und ehemalige Ministerpräsident Flandin eine Ansprache. Frankreich, sagte Flandin, werde nur dann eine erstrangige Macht bleiben, wenn es den Zuwachs seiner Bevölkerung mit dem Zuwachs anderer Völker ausgleichen könne. Es sei Wahnsinn, den Gebur-

tenunterfuß in Frankreich durch den Zustrom von Ausländern zu ergänzen. Das bedeute Bastardisierung einer Rasse. Es sei höchste Zeit, daß die Kolonisierung Frankreichs durch Ausländer und vor allem durch unerwünschte Ausländer aufhöre. Eine gewaltige Anstrengung zur Geburtenfreudigkeit müsse neben Maßnahmen zur Säuberung der Rasse einhergehen. Darüber hinaus ergebe sich die Notwendigkeit einer Wiederholung des Begriffs Patriotismus. Frankreichs Rolle seit dem Zusammenbruch des Völkerbundes und der kollektiven Sicherheit sei nicht, den Gendarmen in Europa zu spielen. Die Lebensinteressen Frankreichs ruhen in seinem eigenen Weltreich. Das bedeute nicht, daß Frankreich sich an den europäischen Problemen uninteressiert zeigen solle. Er sei immer der Ansicht gewesen, daß Frankreich überall vertreten sein müsse, aber es müsse handlungsfrei bleiben und stets erwägen, wo und wann es sich einschalten solle.

Und diese Schrittmacher des Faschismus nennen sich in Frankreich „Demokratische Vereinigung“.

## Chvalkovski Staatspräsident?

General Sroby Marschall der Tschechoslowakei  
20 Millionen Entschädigung und weitere weitgehende Forderungen der Slowaken

Prag, 14. November. Wie in hiesigen politischen Kreisen verlautet, ist die Wahl des bisherigen Außenministers Dr. Chvalkovski zum Staatspräsidenten der tschechoslowakischen Republik als gefährdet zu betrachten.

Zur Regierungsumbildung verlautet, daß an der Spitze der neuen Regierung Josef Czerney gestellt werden soll. Das wichtige Amt des Innenministers soll der Vorsitzende der Agrarpartei Dr. Beran zugewiesen werden. Der bisherige Ministerpräsident General Sroby wird in die Regierung nicht eintreten und soll zum Marschall der tschechoslowakischen Armee ernannt werden. Das Außenministerium soll der Slowake Dr. Arno übernehmen. Damit würden die höchsten Ämter der Republik sich in den Händen deutschfreundlicher Politiker befinden.

Prag, 14. November. Die Beratungen des Ministerrates werden eifrig fortgesetzt. Neuerdings gestaltet sich das slowakische Problem schwierig. Die Slowaken haben gewisse Forderungen finanzieller und staatsrechtlicher Natur gestellt.

So verlangen sie eine Entschädigung von 20 Milliarden Tschechenkronen für die der Slowakei während 20 Jahren der Autonomieverlust zugesetzten Schäden. Für die Lösung dieser Frage ist vorläufig ein Ausschuß eingesetzt worden. Wie verlautet, sollen auch die Tschechen finanzielle Forderungen stellen.

Was die staatsrechtliche Seite der Forderungen betrifft, so hat man die Autonomieforderungen Hlinkas zur Grundlage der Verhandlungen genommen. Die Slowaken fordern, daß die Staatsprache in der Slowakei nur slowakisch sei. Weiter sollen in den Ämtern in der Slowakei nur Slowaken verwendet werden. Uebrigens sollen die Wehrpflichtigen, die in der Slowakei ausgehoben werden, nur in der Slowakei dienen. Verlangt wird ferner von Seiten der Slowaken, daß nur diejenigen im Prager Zentralparlament beschlossenen Gesetze für die Slowakei Gültigkeit haben sollen, für die die Mehrheit der slowakischen Nation gestimmt hat.

Man hofft, daß bis Dienstag die letzten Differenzen beseitigt werden könnten. Die Beratungen werden in den Nachstunden fortgesetzt.

Auch über die anderen Fragen wird weiter beraten. Es handelt sich besonders um die Präsidentenwahl und

Umbildung der Regierung. Man hofft, daß diese Fragen bis zum Wochenende endgültig gelöst werden.

### Unjüdische Aktion in der Slowakei

Preßburg, 14. November. In einer Ansprache bei einem Aufmarsch der Hlinka-Garde in Malacky teilte Abgeordneter Sidor am Sonntag mit, daß die slowakische Regierung von der Preßburger Universität 463 jüdische Hochschüler ausgeschlossen habe. Einige tausend Juden seien nach dem Ausland abgeschoben worden.

### Polnisch-italienische Verhandlungen

Gestern wurden im Finanzministerium in Warschau polnisch-italienische Verhandlungen aufgenommen, die Finanz- und Zahlungsfragen gelten. Die Verhandlungen sollen eine Bervollständigung des Finanzvertrages vom 16. Juni 1937 bringen und die Grundlagen für einen solchen Vertrag für das nächste Jahr festlegen.

### Smelona wieder Staatspräsident

Kowno, 14. November. Zum litauischen Staatspräsidenten wurde bei der Wahl durch Elektoren der bisherige Staatspräsident Smelona wiedergewählt.

### Neue Sowjet-Volkskommissare

Moskau, 14. November. Die sowjetrussische Tages-Agentur meldet: Der Rat der Volkskommissare von UESR ernannte Kartatschow und Denisow zu Volkskommissaren der Schwerindustrie.

### Ein provisorisches Grabmal für Kemal Atatürk

Ankara, 14. November. Die türkische Telegraphenagentur berichtet, daß der Sarg mit der Leiche des verstorbenen Staatspräsidenten Kemal Atatürk nach den Bestattungsfeierlichkeiten provisorisch im Großen Saale des ethnographischen Museums in Ankara aufgestellt werden soll. Am Sarge wird eine dauernde Ehrenwache eingerichtet werden. Der Sarg wird bis zur Erbauung einer würdigen Grabstätte für den Staatspräsidenten im genannten Museum verbleiben.

Warschau, 14. November. Der Staatspräsident hat den polnischen Botschafter in Ankara, Michal Solonicki, ermächtigt, bei den Bestattungsfeierlichkeiten für den verstorbenen türkischen Staatspräsidenten Kemal Atatürk Polen in der Eigenschaft eines außerordentlichen Botschafters zu repräsentieren.



# Die neue bulgarische Regierung

## Zweimalige Umbildung des Kabinetts

Sofia, 14. November. Die seit Freitag schwebende Regierungskrise ist durch eine durchgreifende Umbildung des Kabinetts gelöst worden. Die Verhandlungen des Ministerpräsidenten Kjossejanow mit einer Reihe von Persönlichkeiten hat zu folgender Kabinettsbildung geführt.

Von den bisherigen Ministern verbleiben auf ihren Posten außer dem Ministerpräsidenten und Minister des Innern Kjossejanow der Kriegsminister General Daskaloff und der Bauminister Spasa Ganess. Das Innenministerium übernimmt Iwan Krassnowski, der bereits früher Innenminister war und im Januar 1938 aus der Regierung ausschied. Finanzminister wird Dobri Boiloff, der bisherige Gouverneur der bulgarischen Nationalbank. Das Unterrichtsministerium erhält Professor Bogdan Filoff. Das Handelsministerium Ilija Kojucharoff. Das Landwirtschaftsministerium Iwan Bagrianoff. Eisenbahnen General Nedoff. Das Verkehrsministerium Nikola Totoff.

Damit hat die Kabinettskrise, die am vorigen Freitag mit dem Rücktrittsgesuch der Regierung begann, ihr Ende gefunden. Die Minister traten sofort zu einer Sitzung des Ministerrats zusammen.

Sofia, 14. November. Das am Montag abends zustandgekommene Kabinett mußte wegen des Widerstandes, der sich sogleich nach Bekanntwerden der neuen Ministerliste aus Kreisen der Sobranjeabgeordneten gegen die Person des Innenministers Krassnowski erhob, umgebildet werden. Der Ministerpräsident bewog Krassnowski zum Rücktritt. Das endgültige Kabinett besteht nun aus folgenden Persönlichkeiten:

Ministerpräsident und Außenminister: Kjossejanow, Kriegsminister: Daskaloff, Bauminister: Spasa Ganess, Inneres: General Nicola Nedoff, Finanzen: Dobri Boiloff, Unterricht: Professor Bogdan Filoff, Handel: Ilija Kojucharoff, Landwirtschaft: Iwan Bagrianoff, Eisenbahnen: Wladimir Abramoff, Justiz: Nicola Totoff.

Das neue Kabinett wird sich am Dienstag der Sobranje vorstellen.

## König Karol in Wien

Berlin, 14. November. Auf der Durchreise nach London ist der rumänische König mit seiner Begleitung heute nachmittag in Wien eingetroffen. Am Bahnhof wurde der König von den Vertretern der Behörden und vom rumänischen Gesandten in Berlin, Djurara, begrüßt.

Wie verlautet, wird der König seine Fahrt nicht unterbrechen, hingegen auf der Rückreise von London sei-

nem Verwandten, dem Fürsten Hohenzollern in Sigmaringen, einen Besuch abstatten.

In englischen politischen Kreisen will man wissen, daß König Karol während der Rückkehr aus London über Deutschland eine Zusammenkunft mit Hitler haben wird.

## Pirow kommt nach Berlin

Berlin, 14. November. Der südafrikanische Beirats- und Wirtschaftsminister Oswald Pirow wird am 17. November um 14.00 Uhr am Bahnhof Charlottenburg zu einem mehrtägigen Besuch in der Reichshauptstadt eintreffen. Hitler wird den südafrikanischen Staatsmann empfangen. Ferner sind Empfänge bei Göring, Ribbentrop, Funk und Generaloberst Keitel vorgesehen. Der südafrikanische Gesandte und die deutsch-südafrikanische Gesellschaft haben zu Ehren Pirows gesellschaftliche Veranstaltungen geplant. Außerdem wird ein Jagdausflug in die Schorfheide stattfinden.

London, 14. November. Der südafrikanische Verteidigungsminister Pirow, der zur Zeit in London weilte, setzte sich in einer Rede für die Politik Chamberlains ein. Er stellte dabei fest, die südafrikanische Regierung stehe auf dem Standpunkt, daß die Gespräche, die man in München eingeleitet habe, fortgesetzt werden sollten, um einen festen Frieden zu erlangen. Es müsse jedoch ein Frieden zu einem vernünftigen Preise sein. Bei gutem Willen sollte eine solche Regierung möglich werden.

## Gesandtschaftsrat vom Rath auf der letzten Reise

Paris, 14. November. Die Leiche des Gesandtschaftsrates vom Rath wird am Dienstag abends von Paris nach Düsseldorf überführt. Der Sonderzug, den die französische Regierung zur Verfügung gestellt hat, geht vom Nordbahnhof um 22.50 Uhr ab. Neben den Staatsvertretern Freiherr von Weizsäcker, dem Botschafter Graf Welzel wird eine Abordnung der Botschaft und andere Abordnungen dem Verstorbenen das Geleit geben.

Um 22.30 Uhr wird der Sarg des Gesandtschaftsrates vom Rath von der deutschen Christus-Kirche auf den Bahnhof übergeführt und durch einen mit Trauerflor geschmückten Gang durch ein Spalier Mobilgarde in den Leichenwagen gebracht werden.

## Antijüdische Ausschreitungen in Danzig

Danzig, 14. November. In Danzig und Poppo kam es in der vergangenen Nacht zu antijüdischen Ausschreitungen. In vielen jüdischen Geschäften wurden die Schaufenster eingeschlagen und die ausgestellten Waren vernichtet.

## Eben bildet eine neue Partei?

London, 14. November. Die Ankündigung der Gründung einer neuen politischen Partei durch den früheren Außenminister Eden bildet eine politische Sensation. Die neue Partei soll unmittelbar vor den Parlamentswahlen ins Leben gerufen werden und soll die Einschränkung des politischen Einflusses der Konservativen zum Ziele haben.

Die letzte Unterhausrede Edens wird als Programmrede für die zu gründende neue Partei betrachtet. Die neue Partei soll die sogenannten Zentrumskräfte aus der Konservativen, Liberalen und sogar der Arbeitspartei erfassen. Das Programm Edens sieht soziale Reformen, Lösung der Wohnungsfrage und vor allem die Beschleunigung der englischen Rüstungen vor.

Uns scheint es, daß, sofern diese Nachricht Bestätigung finden sollte, es sich um einen Fehlgriß handelt. In England gibt es weder einen Platz für eine Zentrumspartei, noch die Möglichkeit, für eine solche Partei ersprießlich zu wirken. Fruchtbarer wäre der Kampf gegen den gegenwärtigen Kurs der konservativen Politik an der Seite der Opposition.

## Englisch-italienisches Abkommen tritt Mittwoch in Kraft

London, 14. November. Wie Premierminister Chamberlain auf Anfrage im Parlament mitteilte, wird das englisch-italienische Abkommen am 16. November in Kraft treten.

## Andauernde Zusammenstöße in Palästina

Jerusalem, 14. November. In Palästina kommt es weiterhin zu schweren Zusammenstößen zwischen englischen Truppen und ausländischen Arabern.

In Galiläa kam es zwischen arabischen Aufständischen und englischen Truppen zu einer Schießerei, bei der drei Araber getötet wurden. Im Dorf Sifourieh wurde bei einem weiteren Zusammenstoß ein Araber getötet, ein anderer Araber verletzt.

In Gaza wurden vom britischen Militär 8 Häuser in die Luft gesprengt als Strafmaßnahme für die Beschädigung von britischen Soldaten. Ueber die Stadt wurde außerdem das Ausgangsverbot verhängt.

Das Dorf Quastel unweit von Nazareth wurde von britischem Militär durchsucht. Als die Truppen abzogen, fielen einige Schüsse, die die Soldaten erwiderten. Angeblich gab es dabei mehrere Verletzte.

Im Bezirk von Samaria wurden Durchsuchungen in den Dörfern Atara und Zammaia von britischen Truppen vorgenommen. Dabei wurde ein Araber auf der Flucht verletzt, 6 Araber wurden festgenommen.

Die Stadt Jericho wurde nach militärischer Durchsuchung besetzt.

## Roosevelt zu den Wahlen

Präsident Roosevelt nahm an einer Pressekonferenz zum erstenmal Stellung zu den Ergebnissen der amerikanischen Wahlen vom Dienstag. Er sagte u. a., daß seiner Ueberzeugung nach die Ergebnisse dieser Wahlen keine Gefahr für die Weiterführung der liberalen Politik von Seiten der Regierung bedeuten. Im besondern zeigte er sich zuversichtlich darüber, daß der neue Kongreß sein Gesetzgebungsprogramm im gleichen Geiste aufnehmen werde, wie das bisher geschehen sei.

## Für Aufrüstung der USA

Washington, 14. November. Der frühere Oberbefehlshaber der amerikanischen Streitkräfte im Weltkrieg, General Pershing, fordert in einer Erklärung die Verstärkung der amerikanischen Rüstungen. Werde die militärische Maschinerie der Vereinigten Staaten nicht verstärkt, könnten diese eines Tages die Erfahrungen machen, die kürzlich England und Frankreich machen mußten.

## Englischer Dampfer bombardiert

Valencia, 14. November. Die Aufständischen bombardierten heute den Hafen von Valencia. Eine Bombe traf den englischen Dampfer „Stratford“ der schwer beschädigt wurde.

## Genosse Izdebski gestorben

In den Morgenstunden des Montag ist im Poznanischen Krankenhaus in Lodz Genosse Roman Izdebski im Alter von 48 Jahren gestorben.

Genosse Izdebski war langjähriges Mitglied der Polnischen Sozialistischen Partei, Stadtworobneter und dann Schöffe der Stadt Lodz und Mitglied der Verwaltung des LWR.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. November, um 15 Uhr vom Poznanischer Krankenhaus nach dem alten Friedhof statt.

Ehre seinem Andenken!

# Die Opfer von Marseille

## Bestattung der Opfer des großen Brandunglücks in Marseille Zwischenfälle verursachen Panik - 15 Personen verletzt

Paris, 14. November. Bei den Begräbnisfeierlichkeiten für die Opfer des Marseiller Brandunglücks, an denen große Menschenmassen teilnahmen, kam es zu zwei aufregenden Zwischenfällen, die nach den bisherigen Angaben mindestens 15 Verletzte gefordert haben.

Bei dem ersten Zwischenfall, dessen Einzelheiten noch nicht geklärt sind, soll es sich um eine Explosion gehandelt haben, bei der insgesamt 3 Personen verletzt wurden. Ein Verletzter mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Wie verlautet, sind die Gerätschaften eines Photographen in Brand geraten und explodiert. Die Massen ergrißen unter Geschrei die Flucht, so daß der Ordnungsdienst einschreiten mußte, um ein größeres Unglück zu verhüten.

Der zweite Zwischenfall ereignete sich nach einem Bericht des „Paris Soir“ zum Schluß der Trauerfeier. Ein zum Absperddienst eingesetzter Senegalschütze wurde plötzlich irrsinnig, stürzte sich auf die Zuschauer und schlug auf sie mit dem Gewehrfolben ein. Es brach eine Panik aus, bei der zahlreiche Personen zu Fall kamen und mehr oder weniger ernste Verletzungen erlitten. Insgesamt sollen bei diesem zweiten Zwischenfall 12 Verletzte in die Krankenhäuser gebracht worden sein.

## Holländisches Verkehrsflugzeug verunglückt

5 Tote, 14 Verletzte.

Amsterdam, 14. November. Das Flugzeug „Esbogee“ der holländischen Luftfahrtgesellschaft KLM, in von Berlin kommend, kurz vor dem Amsterdamer Flughafen „Schiphol“ durch unfehlige Bodenberührung verunglückt. Das Unglück ereignete sich in unmittelbarer Nähe der Autostraße nach dem Haag und wird auf

plötzlichen Nebel zurückgeführt. Das Flugzeug ist völlig zerstört worden. Wie verlautet, wurden bisher 5 Tote geborgen. 11 Verletzte wurden in ein Krankenhaus geschafft. Das Flugzeug hatte 14 Fahrgäste an Bord.

Amsterdam, 14. November. Unter den 5 Toten des schweren Unglücks des holländischen Flugzeugs „Esbogee“ befinden sich auch der zweite Flugzeugführer, der Junker und der Mechaniker. Der Flugzeugführer wurde schwer verletzt. Von den beiden ums Leben gekommenen Fahrgästen wird noch einer vermißt. 11 Fahrgäste wurden zum Teil schwer verletzt. Von den 14 Fahrgästen hatten nur 4 Amsterdam als Reiseziel angegeben. Die übrigen wollten mit Ansteigemaschinen weiter fliegen. Laut Angaben der Flugzeuggesellschaft KLM befinden sich unter den Fahrgästen 8 Deutsche, 4 Engländer und 4 Tschechen.

## Hauseinsturz in Frankfurt am Main

Frankfurt, 14. November. Aus unaufgeklärter Ursache kam es hier in einem Wohnhause zu einer starken Explosion, die den Einsturz des Hauses zur Folge hatte. Die sofort eingesetzten Rettungsmannschaften sind bemüht, die Einwohner des Hauses aus den Trümmern zu bergen.

Offenbach a. M., 14. November. Am Montag vormittag ist hier infolge einer Explosion ein Teil eines Wohnhauses eingestürzt. Bisher ist es gelungen, einige Verwundete aus den Trümmern zu bergen. Eine Person wurde getötet. Unter den Trümmern befinden sich noch 4 Personen. Die Katastrophe ist durch einen Selbstmordversuch einer Einwohnerin des eingestürzten Hauses verursacht worden. Die Gebensmüde hatte den Gashahn geöffnet, wodurch eine Gasexplosion hervorgerufen wurde.



# Aus Welt und Leben

## Eisbrecher treibt im Padeis

Aus Moskau wird berichtet: Der Eisbrecher „Sedow“, der zu Studienzwecken mit den Schwester Schiffen „Sedow“ und „Malygin“ bereits seit Jahresfrist in den nördlichen Gewässern Sibiriens weilte, ist Ende September bei einem plötzlichen Kälteeinbruch in Padeis geratet und wird gegen den Nordpol abgetrieben. Wenn das Eis die derzeitige Geschwindigkeit und Richtung beibehält, dürfte der Eisbrecher gegen Neujahr den Nordpol erreichen. Der Eisbrecher „Ternat“ brachte die Schwester „Sedow“ und „Malygin“ in Sicherheit, während der „Sedow“, dem das Steuerruder brach, aufgegeben wurde. — Der „Sedow“ erreichte 85 Grad nördlicher Breite, 128 Grad östlicher Länge, eine Position, die vorher kein anderes Schiff erreicht hat.

### Mit Starkstrom in Verführung geraten.

Auf dem Mailänder Bahnhof kamen zwei Arbeiter, die an den elektrischen Stromleitungen zu schafften, in Verführung mit dem Starkstrom. Sie stürzten dem fünf Meter hohen Mast ab, wobei der eine sofort liegen blieb, während der andere lebensgefährlich verletzt wurde.

### Rauchverbot in niederländischen Warenhäusern.

Die niederländischen Sicherheitsbehörden haben die Verkaufsverbot in Warenhäusern zum Anlass genommen, bereits seit längerer Zeit geplante Rauchverbot für Warenhäuser mit sofortiger Wirkung in Kraft zu setzen.

### Eisenbahnabteile für Nichtesser.

Die englische Eisenbahnverwaltung wird demnächst in ihren Abteilen für Nichtesser einrichten. Diese Abteilung geht auf den Vorschlag eines Unterhausmitglieds zurück; der Abgeordnete sagte, daß sich viele Reisende durch belästigt fühlten, daß andere in ihrer Gegend ihre Lebensmittelpakete auspacken und lange Zeiten abhalten. In der Öffentlichkeit hat die Einführung der Nichtesserabteile großen Beifall gefunden.

# Sport

## „Erster Schritt“ im Bogen.

Am 17., 18. und 19. November wird in Lodz im Bogen bei Geyer der diesjährige „Erste Schritt“ im Bogen ausgetragen. Bisher haben sich gegen 40 Bogenschützen für diese Wettbewerbe gemeldet.

### Es fährt nach Wilna zum Kampf mit Elektrizität.

Am Sonntag beginnen die Gruppentkämpfe um die Meisterschaft von Polen im Bogen. Der Sieger von Lodz, bestreitet seinen ersten Kampf gegen den Meister des Wilnaer Bezirks, Elektrizität, in Wilna. In diesem Kampf mit folgender Mannschaft bestreitet: Szymon, Mrazimowski, Spodenkiewicz, Kowalewski, Trojanowski, Frontczak und Pietrzak. Am Sonntag werden noch nachstehende Kämpfe ausgetragen: Lechia (Lemberg) — Olencie (Warschau) — WKS (Stonitz), WKS (Subitz) — Wisla.

# Ein Weg zu die re mir immer bestimmt

Roman von Gert Rothberg

(19. Fortsetzung)

„Inlein Maria würde sich so freuen über das, was Sie haben doch jetzt auch eine Meinung beim „Ersten Schritt“. Sagen Sie es doch, daß Maria wiederholte.“  
 „Agnes, du hast ganz recht. Ich werde es mit dir besprechen.“  
 Am nächsten Abend spricht Anna: „Maria hat sich so auf das Kind gefreut. Ich hab' nicht gedacht, daß er solch ein Halunke ist.“  
 „Agnes, das darfst du nicht sagen; er hat seine Gründe!“  
 „Ja — aber andere, als man annimmt!“  
 Damit geht die Magd aus der Stube.  
 Mutter Olden steht Kurt und Anna ratlos an. Kurt sieht vor sich nieder. Ihn wurmt es, daß sie hier noch immer denken, daß Dietrich nicht das Gerücht der Leute vergessen konnte. Da sagt die sonst wortkarge junge Frau:  
 „Mutter, die Leute reden, daß der Dietrich seine Frau heiratete, weil ihm nichts anderes übrigblieb.“  
 „Dann — wäre das ja ganz anders?“  
 Kurt bestärkt: „Ist so, Mutter!“ Er meint, jetzt können sie es ja wissen. Berrat ist es nicht, wenn es schon die Leute reden! Er geht zur Tür. Von dorther sagt er:  
 „Ihr bleibt wohl noch eine Weile hier sitzen? Ich will bloß mal in den Nachraum schauen; seht mich dann noch zu euch.“  
 Aber er kommt nicht gleich wieder.  
 Sie haben nichts gesprochen, die alte und die junge Frau. Jede hat sich gefürchtet, von der Sache anzufangen. Als Kurt endlich kommt, ist es Zeit, schlafen zu gehen. Zur Zeit haben die beiden Müller nichts leiner Dienst; aber nächste Woche wird es wohl beginnen.  
 Von oben klingt ein klägliches Weinen. Gleich ist die junge Mutter draußen und geht die Treppe hinauf. Kurt und die Mutter folgen ihr.  
 (Fortsetzung folgt.)

## Die letzten Vorkämpfe um die Meisterschaft der Lodzer A-Klasse.

Am Sonntag kommen die letzten beiden Vorkämpfe um die Meisterschaft des Lodzer Bezirks der A-Klasse zum Austrag. Zum Austrag gelangen Wima — Galoah und Zjednoczone — Kruscheende. Das letztere Treffen muß die Entscheidung bringen, welche von den beiden Mannschaften in die B-Klasse absteigt.

## Meisterschaftsspiele in den Lodzer Fußball-Klassen.

Am Sonntag wird wieder ein rüchständiges Spiel um die Meisterschaft der Lodzer A-Klasse ausgetragen werden. Es werden sich in Babianice PTC und Union-Touring gegenüberstehen.

Am selben Tage kommt es auch zu dem Revanchespiel um den Meistertitel der B-Klasse für 1938 zwischen Zjednoczone und Wima II, sowie zu dem Spiel um den Titel der C-Klasse zwischen Sokol (Lodz) und Zjednoczone II.

## Tabelle der A-Klassenspiele

Nach Berücksichtigung der Resultate aus den am Sonntag ausgetragenen Spielen hat die Tabelle nachstehenden Stand angenommen:

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Zjednoczone . . .	8	11	15:9
2. Wima . . .	8	11	15:11
3. U.S.p.u.T. . .	8	10	20:10
4. Burga . . .	8	10	18:11
5. WKS . . .	9	9	11:16
6. SRS . . .	8	7	19:15
7. PTC . . .	7	7	11:10
8. Union Touring Ib	3	4	10:4
9. Sokol (Babianice)	8	4	6:22
10. Sokol (Zigler)	9	3	10:27

## Letztes Städtespiel der Lodzer Fußballer.

Am Sonntag bestreitet die Lodzer Fußball-Auswahlmannschaft ihr letztes größeres Spiel in dieser Saison, und zwar das Städtespiel Warschau — Lodz in Warschau. Das im vergangenen Jahr zwischen den Mannschaften dieser beiden Städte ausgetragene Spiel endete mit einem Siege von 4:1 für Lodz. Die Lodzer Mannschaft wird wie folgt antreten: Andrzejewski, Mikolajczyk, Galecki, Rubnicki, Korporowicz, Triebe, Krolawski, Koczewski, Kubelski, Lewandowski und Swientoslowski. Warschau stellt folgende Elf: Strauch, Szczepaniak, Grosnik, Grabiniski, Rych, Sochan, Joznicki, Przybylski, Odrowoz, Kula und Kisielinski.

## Am Sonnabend Städteringkampf Lodz — Königsberg.

Am Sonnabend kommt es in Lodz im Saale der YMCA zu dem Städteringen Lodz — Königsberg im Ringen. Die Gäste werden mit ihrer stärksten Mannschaft eintreffen, so daß es zu recht interessanten Kämpfen kommen wird.

## Neuer Weltrekord der Radschreier

Der italienische Radschreier Saponetti hat auf der Mailänder Rennbahn einen neuen Weltrekord im 50 Km-Fahren aufgestellt, indem er diese Strecke in 1:08:02 zurücklegte. Der bisherige Rekord war im Besitz von Archambaud (Frankreich), der ihn mit 1:08:34 hielt.

## Neuer Schwimmweltrekord

Die junge holländische Schwimmerin van Teggele die schon seit einiger Zeit den 400-Meter-Rücken-Weltrekord mit 5:41,4 innehatte, konnte auf einem Schwimmfest in Amsterdam auch den Weltrekord über 150 Yards Rücken unterbieten. Sie schwamm die angelegte Strecke in 1:43,3, während der alte Rekord 1:45,7 lautete.

## Diverse Sportnachrichten.

Das Fußballfreundschaftsspiel zwischen den Lodzer Mannschaften Wima und Sokol endete 3:1 für Wima.

Die Mannschaftsmeisterschaft im Bogen von Warschau errang in diesem Jahre Olencie.

Die Fußballmannschaft der Polonia aus Karwin verlor Sonntag gegen die Warschauer Polonia 0:3.

Das zwischen Wisla und Garbarnia ausgetragene Fußballspiel endete mit 3:1 für Wisla.

## Radio-Programm

Mittwoch, den 16. November 1938.

**Warschau-Lodz.**  
 6,35 Gymnastik 7,15 Schallpl. 11 Schulfestung 11,25 Schallpl. 12,03 Mittagssendung 14 Berühmte Dirigenten 15 Unser Konzert für Kinder 16,35 Arien und Lieder 17 Vortrag: An der Wiege des polnischen Militärs 18,25 Sport 19 Konzert 20,35 Abendnachrichten 21 Chopinkonzert 21,30 Zwanzig Jahre polnische Literatur 22,10 Alfred Müller spielt 23 Letzte Nachrichten.

**Kattowitz.**  
 14 Orchesterkonzert 14,40 Vortrag 14,50 Nachrichten 18 Kammermusik 22 Vortrag 22,10 Konzert.

**Königsberg.**  
 6 Frühkonzert 9 Kammermusik 11,30 Orgelkonzert 12 Konzert 14 Allegro 16 Konzert 19,45 Schallpl. 21,15 Soldatenlieder 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Nachtkonzert.

**Breslau.**  
 12 Konzert 14,30 Schallpl. 16 Musik zur Unterhaltung 19 Konzert 22,30 Abendmusik.

**Wien (502 kHz, 507 M.).**  
 12 Weltkonzert 14 Melodien 16 Konzert 21,15 Ausländische Opern 22,30 Nachtkonzert.

## Zwei Sendungen lebender Musik.

Am heutigen Dienstag sendet der Lodzer Sender zwei Darbietungen lebender Musik. Die erste werden wir um 15.30 Uhr auf der allpolnischen Welle zu hören bekommen. Spielen wird das Salontrio: Julius Stefanek (Geige), Bronislaw Nagujewski (Cello) und Arno Heinke (Klavier).

Die zweite Sendung erfolgt um 18 Uhr. Es wird dies eine Sendung aus der Folge „Von Musik und Musikern“ sein, die Roman Zylowski bearbeitet hat. Das Konzert wird Roman Zylowski mit einführenden Worten über „Musikalisches Pathos“ einleiten.

## Frauen-Quartett am Mikrophon.

Der polnische Rundfunk bringt heute, Dienstag, um 22.10 Uhr eine nicht alltägliche Darbietung. Vor das Mikrophon tritt ein ungarisches Frauenquartett, welches aus folgenden Künstlerinnen besteht: Maria de Kalman, Elisabeth de Kory, Monika Nagy und Hermine Ulbrich. Das Quartett wird Werke des Ungarn Ernest de Dohnany sowie Werke von Schubert bringen.

Das waren die wenigen Worte, mit denen Maria ihr Heimkommen abtat. Sonst aber schrieb sie lieb und herzlich; sie fragte nach diesem und jenem und wollte alles wissen, was die Heimat anbetrifft.

Anna sagt beim Abendbrot:

„Maria können wir noch nicht erwarten; die Ruhme braucht sie notwendig.“

Die starken grauen Brauen des Vaters zuden; aber er sagt kein Wort. In ihm gärt es: Will Maria etwa trocken? Dazu hätte sie keinen Grund! Sie soll froh sein, wenn man sie noch einmal heimruft. Dann vielleicht nun lange dauern!

Die Mutter sagt leise:

„Wenn die Ruhme sie braucht — dann kann sie ja bleiben. Jetzt haben sie sich aneinander gewöhnt — ist gut so.“

Kurt sagt bedauernd:

„Ich hatte mich so auf Maria gefreut! Die alte Mühle ist erst voll Sonne, wenn sie wieder da ist.“

Der Vater steht auf.

„Muß noch in den Gasthof. Wichtige Besprechung. Wollen meine Meinung hören.“

Gleich darauf sehen sie ihn draußen vorübergehen. Agnes räunt das Geschirr ab. Dabei brummt sie:

„Sie kommt nicht. Man hat sie fortgeschickt wie eine Verbrecherin. Aber sie hatte nichts Schlechtes getan. Vielleicht sehen wir sie überhaupt nicht wieder.“

„Agnes, was schwachst du da?“ fragt die Mutter Olden. Ihr Herz pocht laut.

„Ist doch so. Vielleicht wird sie ganz bei der Ruhme bleiben. Sie hat sich aber so auf das Kind gefreut.“

„Auf das Kind?“ fährt Mutter Olden auf.

„Ja, auf unser Kind hier.“

Mutter Olden legt die Hände zusammen. „Ja, sie hat sich gefreut. Aber Vater hat das Reden der Leute nie mögen. Es muß erst verstummen.“

„Das braucht nicht weh zu tun, das Reden der Leute. Fräulein Maria hat viel mehr zu tragen als das alte Geschwätz. Sie hat den Dietrich liebgehabt. Ich hab' nicht gedacht, daß er solch ein Halunke ist.“

„Agnes, das darfst du nicht sagen; er hat seine Gründe!“

„Ja — aber andere, als man annimmt!“

Damit geht die Magd aus der Stube.

Mutter Olden steht Kurt und Anna ratlos an. Kurt sieht vor sich nieder. Ihn wurmt es, daß sie hier noch immer denken, daß Dietrich nicht das Gerücht der Leute vergessen konnte. Da sagt die sonst wortkarge junge Frau:

„Mutter, die Leute reden, daß der Dietrich seine Frau heiratete, weil ihm nichts anderes übrigblieb.“

„Dann — wäre das ja ganz anders?“

Kurt bestärkt: „Ist so, Mutter!“ Er meint, jetzt können sie es ja wissen. Berrat ist es nicht, wenn es schon die Leute reden! Er geht zur Tür. Von dorther sagt er:

„Ihr bleibt wohl noch eine Weile hier sitzen? Ich will bloß mal in den Nachraum schauen; seht mich dann noch zu euch.“

Aber er kommt nicht gleich wieder.

Sie haben nichts gesprochen, die alte und die junge Frau. Jede hat sich gefürchtet, von der Sache anzufangen. Als Kurt endlich kommt, ist es Zeit, schlafen zu gehen. Zur Zeit haben die beiden Müller nichts leiner Dienst; aber nächste Woche wird es wohl beginnen.

Von oben klingt ein klägliches Weinen. Gleich ist die junge Mutter draußen und geht die Treppe hinauf. Kurt und die Mutter folgen ihr.

(Fortsetzung folgt.)



PRZEDWIOSNIE



Jeromskiego 74/76  
Straßenbahnzufahrt Linie 0, 5, 6 u. 8  
bis zur Ecke Kopernika u. Jeromskiego

Heute u. folgende Tage  
Der Superchlager der Saison. — Motto: Die Frau, die durch Liebe wieder jung und erobernd wurde  
Ein Film der alle erschüttert und bezaubert

„Zweite Jugend“

mit Maria Gorczyńska und Kazimierz Junosza-Stepowski

Preise der Plätze: 1. Platz 1.00 Zloty  
2. Platz 00 Groschen, 3. Platz 50 Groschen  
Ergänzungskupone zu 70 Groschen  
haben nur wochentags Gültigkeit  
Beginn der Vorstellungen 4 Uhr  
Sonn- und Feiertags um 12 Uhr

Am günstigsten kauft man  
**Radioapparate**  
aller bekannter Marken und Typen in der Firma  
**C. A. MENCEL**  
Petrikauer Straße 108 Tel. 239-85  
im Hofe des Kinos „Palace“

**Dr. med. L. Nitecki**  
Spezialarzt für Haut-, venerische u. Hautkrankheiten  
**Nawrot 32 Front 1. Etage** Tel. 213-18  
Empfängt von 8-9.30 früh und 5.30-9 Uhr abends.  
An Sonn- u. Feiertagen von 9-12 Uhr



Deutscher Kultur- und Bildungsberein  
„Fortschritt“  
Lodz, Bandurki-Strasse 15

Wir laden alle unsere Mitglieder und Sympathiker zu einer  
**Familien-Feier**  
am 20. November, ab 4 Uhr nachm., herzlichst ein.  
Der Vorstand.

Brunnenbau-

Unternehmen **KARL ALBRECHT**  
Lodz, Zeglarska 5 (an der Zgierska 144) Tel. 238-4  
übernimmt alle in das Brunnen-  
baufach schlagenden Arbeiten, wie:  
Anlage neuer Brunnen, Flach- und Tief-  
bohrungen, Reparaturen an Hand- und  
Motorpumpen sow. Kupferschmiedearbeiten  
Sofort — Schnell — Billig

„CORSO“

Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am  
Sonnabend, Sonntag und Feiertag um  
12 Uhr  
Preise ab 50 Groschen

„Schwarzer Mond“

Die Tragödie eines Kindes  
in den Dschungeln

Der große Schlagerfilm  
In den Hauptrollen  
**JACK HOLT**  
**FAY WRAY**  
**INE COLLINS**

RARIETA

Sienkiewicza Straße Nr. 40  
Zur ersten Vorstellung alle Plätze zu 54 Gr  
Anfang der Vorstellungen um 4 Uhr  
— Sonn- und Feiertags um 12 Uhr —

„Zweite Jugend“

Heute und folgende Tage  
Ein Frauen-drama, welches durch eine zweite Liebe verursacht wurde  
mit Maria Gorczyńska ~ Witold Zacharewicz ~ Stepowski ~ Znicz u. a.

Sonfilm-Kino  
**URANIA**  
Cegielniana Nr. 2  
Tel. 107-34

Heute und folgende Tage  
**„Der Ruf der Wüste“**  
Dramatische Kämpfe eines weissen Offiziers der Kolonialtruppe  
gegen die aufständischen Araber  
mit  
**Paul ROBERSON** & **Henry WILCOXON**

Das große Doppel-Programm  
**Das Ende der Frau Cheyne**  
Liebe : Jugend : Abenteuer  
In den Hauptrollen: Das Dreigestirn  
**Joan CRAWFORD** ~ **William POWELL**  
**Robert MONTGOMERY**

**Dr. med. Heller**  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
**Trangutta 8** Tel. 179-89  
Empf. 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag u. 11-2  
Besonderes Wartezimmer für Damen  
Für Unbemittelte — Hollenfallspreise

**Zahnärztliches Kabinett**  
**TONDOWSKA**  
Petrikauer 152 Tel. 174-93  
Empfängt v. 9 bis 2 Uhr und v. 3 bis 8 Uhr

**Kinderwagen**  
Wringmaschinen  
Linoleum, Teppich-  
und Läufer, Coraten  
**Kotos = Bänfer** — **Tuen = Schuhe**  
**Spiel = Bälle** — **Fahrrad = Reifen**  
**u. sämtliche Gummi = Waren**  
Fabriklager **ALFRED SCHWALM, Łódź**  
Piotrowska 150  
Alle oben angeführten Waren sind in großer Auswahl und in verschiedenen  
Preislagen vorrätig

Ein  
**Schneider-  
gefelle**  
kann sich melden bei  
**O. Benke, Główna 15**  
Dr. med.  
**H. Rózaner**  
Spezialarzt  
für Haut-, venerische  
und Geschlechtskrankheiten  
Narutowicza 9 Tel. 128-98  
Empf. 10-12 und 5-7 Uhr

Dr. med.  
**S. Kryńska**  
Spezialärztin für  
**Haut- u. venerische  
Krankheiten**  
Frauen und Kinder  
zurückgekehrt  
Empfängt  
von 12-2 und 3-4 nachm.  
**Sienkiewicza 8**  
Tel. 146-10

Die übersichtlichste **Funzeitchrift**  
sind die  
**7 Tage**  
Preis mit Zustellung ins Haus nur 50 Gr  
pro Woche  
Zu beziehen durch  
„Volkspresse“, Petrikauer 109

Ein Anrecht auf das Glück hat  
der Besitzer eines Loses aus der  
**Kollektur Nr. 100**  
Lodz, Andrzejka 2 „PROMIEN“  
Darum komm, wähl Dir Dein Los, und  
Du wirst im Kampf ums Dasein siegen

**Theater- u. Kinoprogramm**  
Teatr Polski: Heute 8.30 Uhr Major Barbara  
Teatr Popularny Heute 8.15 Uhr Skalmierzan  
Casino: Gefängnis ohne Gitter  
Corso: Schwarzer Mond  
Europa: Indien spricht  
Grand Kino: Professor Wilczur  
Metro: Jezebel  
Pajaca: Die Frau, die ich liebe  
Przedwiosnie Zweite Jugend  
Rialto: Das indische Grabmal  
Urania: I. Der Ruf der Wüste  
II. Das Ende der Frau Cheyne

Sonfilm-Kino **Metro** **Bette Davis** **Jezebel** Die Saten einer Teufel  
Monumentales Filmwerk Quelle Gigantische Szenen

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich.  
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus  
und durch die Post Zloty 2.—, wöchentlich 75 Groschen  
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—  
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen  
Anzeigenpreise: die sechspaltige Millimeterzeile 15 Gr  
im Text die dreispaltige Millimeterzeile 80 Groschen. Stellen-  
gesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt  
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty  
für das Ausland 100 Prozent Aufschlag  
Verlags-gesellschaft „Volks-presse“ m. b. s.  
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel  
Haupt-schriftleiter Dipl.-Ing. Emil Ferber  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Sawicki  
Druck: „Prasa“, Lodz, Petrikauer 109



### Lodzzer Tageschronik

#### In Sachen der Kandidatenlisten zu den Lodzzer Stadtratswahlen

Gestern war der letzte Tag, an welchem auf den eingereichten Kandidatenlisten für die Stadtratswahlen Änderungen vorgenommen werden konnten. Im Zusammenhang damit herrschte in der Hauptwahlkommission lebhaftes Treiben. Es erweist sich, daß die Bevollmächtigten fast aller Listen zur Vornahme von Verbesserungen aufgefordert wurden. Es sind bekanntlich 105 Listen von 19 Gruppierungen eingebracht worden. Die verlangten Verbesserungen wurden nicht von allen Bevollmächtigten durchgeführt, so daß damit zu rechnen ist, daß einige Listen für ungültig erklärt werden. Die Hauptwahlkommission wird nun die Kandidatenlisten auf ihre Gültigkeit hin prüfen, was etwa 10 Tage in Anspruch nehmen wird. Die bestätigten Kandidatenlisten werden sodann am 11. Dezember bekanntgegeben werden.

#### Die Verhandlungen in der Kotonindustrie abgebrochen

Die Verhandlungen der Gemischten Kommission für die Kotonindustrie, die die Ausarbeitung eines Zusatzabkommens zur Aufgabe hat, wurden jetzt von den Unternehmern abgebrochen. Die für heute vorgesehene Sitzung findet nicht mehr statt. Die Unternehmer machen zur Bedingung für die weiteren Verhandlungen, daß zuerst der Streik in der Fabrik von Polberzpie in der Kosciuszko-Allee 90, beigelegt werde.

#### Ein Feuerlöschapparat explodiert

In der Weberei von Hammer und Subar, Kilinstraße 230, entstand gestern ein kleiner Brand. Der Arbeiter Kazimierz Gruszka wollte die Flammen mit einem Löschapparat unterdrücken. Wahrscheinlich infolge falschen Umganges mit dem Apparat explodierte dieser. Gruszka erlitt Verletzungen am Kopf und am Bauch und mußte von der Rettungsbereitschaft nach Haus geschafft werden. Das Feuer unterdrückten andere Arbeiter.

#### Mit der Hand in die Häckselmaschine geraten

Der in Chojny an der Paradastraße 11 wohnhafte Wlodek Kling geriet mit der linken Hand in die Häckselmaschine, wobei ihm drei Finger abgeschnitten wurden. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in eine Petlikahalt geschafft.

#### Mit dem goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet

Der „Monitor Polski“ bringt die Namen von Personen, die mit dem goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet wurden. Unter den Ausgezeichneten finden wir die folgende Lodzzer: den stellw. Leiter der Sicherheitsabteilung des Wojewodschaftsamtes Dipl.-Hauptmann Kazimierz Kowalski, den Leiter der Selbstverwaltungsabteilung des Wojewodschaftsamtes Mgr. Franciszek Petrus, den Leiter der Verkehrs- und Bauabteilung des Wojewodschaftsamtes Mgr. Kazimierz Gajos und den Leiter der Gesundheitsabteilung der Stadtverwaltung Stanislaw Kempner.

Außerdem wurden aus dem Bereich der Lodzzer Wojewodschaft folgende Personen mit dem goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet: der Wojewodschaftsrat Karol Tolarski, der Schulinpektor des Lodzzer Kreises Henryk Ochodalski, der Starost des Lodzzer Kreises Franciszek Denty, der Starost des Sieradzker Kreises Jan Kazimierz Lazarzki, der Starost des Petrikauer Kreises Jerzy Kosicki sowie Maria Bolestawicz und Kazimiera Marczyńska.

#### Ueberfallen und verletzt

In der Przendzalnianastraße wurde der 23jährige Felix Jaszczejak, wohnhaft Kamsta 39, von unbekanntem Männern überfallen und durch Schläge mit stumpfen Gegenständen am Kopf verletzt. Er wurde von der Rettungsbereitschaft nach Haus geschafft.

Des weiteren wurde in der Tolarzowkistraße der 32jährige Julian Chojnacki, wohnhaft Zastawnastr. 5, während einer Schlägerei am Kopf verletzt. Auch ihm erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe.

#### Kino „Rialto“

##### „Das indische Grabmal“

In großer Aufmachung geht der spannende Film „Das indische Grabmal“ über die Leinwand im Lichtspieltheater „Rialto“. Es ist dies eine Folge des Films „Der Tiger von Eschnapur“. Die Handlung ist äußerst spannend und interessant. Ausstattung und schauspielerisches Können stehen auf hoher künstlerischer Stufe. Besonders gute Leistungen zeigen Diehl und La Jana in ihrer Tanzszene. Die Regie hat hier einen ganz hervorragenden Film geschaffen. A. S.

und erstatteten gegen beide Anzeige bei ihrer vorgesetzten Behörde. Wegen dieses Bestechungsversuches wurden Perlmutter und Fiszeltraub vom Lodzzer Stadtgericht zu je 3 Monaten Haft verurteilt.

#### Kohlendieb schwer bestraft

Vor dem Stadtgericht hatte sich gestern der 22jährige Stanislaw Walczak wegen Bestechung der Kohlenzüge auf der Strecke zwischen Chojny und Widzew zu verantworten. Walczak wurde am 16. August angefaßt, als er Kohle von einem Zug stahl. Die erlittene Verletzung ist inzwischen geheilt. Der Dieb wurde zu einhalb Jahren Gefängnis verurteilt.

#### Ein „stiegender“ Bittschriftenreiber

Der 40jährige Wladyslaw Rybka, ohne festen Wohnsitz, hielt sich in den Wartehallen verschiedener Ämter auf und schrieb für Interessenten Gesuche usw. Er wurde am 6. Juni im 6. Finanzamt festgenommen. Das Stadtgericht, vor welchem er sich gestern zu verantworten hatte, verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis.

**Porzellan, Aluminium, Emaille, Glas u. Küchengeräte** sowie große Auswahl in **Keramik**  
kaufen Sie gut und zu den niedrigsten Preisen nur bei  
**„PORZELLAN“ NAWROT 21** Tel. 167-58  
Besichtigung ohne Kaufzwang

#### Vom Starosteigericht verurteilt

Franciszek Zbichowski, Mielczarskistraße 27, gab sich auf einem Fest der WPK im Sängershaus als Geheimagent aus und machte Mädchen unsittliche Anträge, wobei er gegen sie Drohungen ausstieß. Er wurde festgenommen und gestern vom Starosteigericht zu 3 Wochen Haft verurteilt.

Alexander Rajewski, Kosciuszko-Allee 46, fuhr in der Pabianickastraße mit seinem Auto auf einen Wagen auf, wobei der Wagen zertrümmert und das Pferd verletzt wurde. Rajewski wurde wegen Fahrlässigkeit vom Starosteigericht zu 150 Zloty Geldstrafe verurteilt.

Zofia Lucinska, Zwirkostraße 10, wurde wegen vorsichtigen Umganges mit Feuer und wegen Verursachung eines Brandes zu 30 Zloty Geldstrafe verurteilt.

Szlama Mitrab, Bilsubskistraße 21, wurde wegen unsauberen Zustandes seines Grundstückes zu 1000 Zloty Geldstrafe verurteilt.

#### Trunkföchtige Mutter schickt ihre Kinder betteln

Die Monowastraße 25 wohnhafte Helena Szkolaj schickte ihre Kinder betteln. U. a. sandte sie vorgestern ihren 5jährigen Bubben auf die Straße und sagte ihm, sie werde ihn auf die Straße werfen, wenn er nicht 1 Zloty heimbringen werde. Nachbarn, die davon erfuhren, nahmen sich des Kindes an und erstatteten gegen die gewissenlose Mutter Anzeige, umso mehr, als sie das von den Kindern erbettelte Geld in der Regel vertrank. Die Szkolaj hatte sich gestern vor dem Starosteigericht zu verantworten, das sie zu 14 Tagen Haft verurteilte.

Anlässlich des 20jährigen Bestehens des neuentstandenen Polnischen Staates und im Namen der Freiheit, der Demokratie und der sozialen Gerechtigkeit veranstalten die Werktätigen von Lodz am 20. November 1938 einen

## Manifestationsumzug

der vom Wodny Rynek durch die Straßen Glowna und Piotrkowska zum Platz Wolnesci ziehen wird.

#### Opfer von Verkehrsunfällen

An der Ecke Lipowa- und Legionowstraße fuhr eine Straßenbahn der Linie 17 auf eine Droschke auf. Die darin sitzende 41jährige Jochweta Perlmutter und deren 17jährige Tochter wurden von der Droschke geschleudert und erlitten allgemeine Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft schaffte sie nach Hause.

In der Brzezinskastraße wurde der 7jährige Kalmann Rozenberg, wohnhaft Brzezinska 3, von einem Wagen überfahren. Der Knabe erlitt einen Beinbruch und mußte in schwerem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt werden.

In der Petrikauer Straße wurde der Wojciech Siwinski, Obericka 17, von einem Kraftwagen überfahren. Er erlitt allgemeine Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe und schaffte ihn nach Hause.

#### Betrunkener stürzt aus der Droschke

Marian Rozowski, Pabianicka 91, der betrunken in einer Droschke fuhr, fiel aus dieser in der Pabianickastraße. Er erlitt einen Armbruch und mußte die Hilfe der Rettungsbereitschaft in Anspruch nehmen.

#### Selbstmordversuch infolge Ehezerwürfnisses

In ihrer Wohnung Szewska 14 trank die 27jährige Stanislawowa Wozniak in selbstmörderischer Absicht Tob. Zu der Lebensmüden wurde der Arzt der Rettungsbereitschaft gerufen, die sie in schwerem Zustand in ein Krankenhaus überführte. Die Ursache der Verzweiflungstat sind Ehezerwürfnisse.

#### Aus dem Gerichtssaal

##### Einer, der sich selber auszeichnete

Auf der Anklagebank des Lodzzer Bezirksgerichts sah gestern der 40jährige Franciszek Zielinski, ein wegen verschiedener Betrügereien bereits mehrfach bestraffter Mann. Im Dezember v. J. erschien Zielinski beim Vizestarosten Gielezynski, gab sich als verdienstvoller Kämpfer um die Unabhängigkeit Polens aus und bat um eine Beihilfe. U. a. legte er ein Militärbuch vor, in welchem die Eintragung enthalten war, daß er mit dem Orden Virtuti Militari ausgezeichnet ist. Als der Vizestarost das Militärbuch näher besah, stellte er fest, daß daran etwas nicht in Ordnung ist. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß das Buch einem Jan Baranski gestohlen wurde. Das erste Blatt riß Zielinski heraus, während die Eintragung von dem Orden von ihm selber gemacht wurde. Der Betrüger wurde zur Verantwortung gezogen. Während der gestrigen Gerichtsverhandlung mußte er nicht viel zu seiner Verteidigung zu sagen. Er wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

##### Wegen Bestechungsversuchs verurteilt

Am 25. August führten Beamte des Finanzamtes eine Kontrolle in dem Manufakturlager von Jakob Perlmutter. Als Perlmutter und sein Buchhalter Abram Fiszeltraub sahen, daß die Kontrolle ungünstig ausfallen kann, legten sie dem Kontrollbeamten einen Umschlag mit 100 Zloty hin, um sie von der weiteren Kontrolle abzubringen. Die Beamten lehnten aber die Bestechung ab

**Einen Radio-Apparat soll man nur beim Fachmann kaufen Günstige Ratenzahlung RADIO-REICHER** Piotrkowska 142

#### Zweite Registrierung des Jahrganges 1918

Morgen, Mittwoch, haben sich die Männer des Jahrganges 1918 wie folgt im Militärbüro, Kosciuszko-Allee 19, zur zweiten Registrierung zu melden: die im Bereich des 6. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis Z beginnen, ferner diejenigen aus dem 14. Kommissariat mit den Buchstaben W und Z.

#### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken

Stedel, Limanowskięgo 37; Jankielewicz, Alce Ring 9; Stankielewicz, Pomorska 91; Borowski, Zamadzka 45; Gluchowski, Narutowicza 6; Sambara Glowna 50; Pawlowski, Petrikauer 207.



### Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

#### 32 Jahre Musik- und Gesangsverein „Minore“.

Der Musik- und Gesangsverein „Minore“ feierte am Sonnabend in den Räumen des Vereins deutschsprechender Meister und Arbeiter sein 32jähriges Bestehen. Die Feier hatte mehr den Charakter einer Feier im engen Familienkreise. Lediglich der Männerchor und die Verwaltung des Vereins deutschsprechender Meister und Arbeiter waren am Feste beteiligt. Den Vortragsteil eröffnete der Männerchor des festgebenden Vereins mit seinem Wahlpruch.

Eine wirklich herzliche und dem Charakter der Feier entsprechende Ansprache hielt der Vereinspräsident Alfons Horn. Dann sang wieder der Chor, und zwar den „Tamboursgeßell“ von Fritz Lubrich. Der Chor unter Leitung des Dirigenten Artur Henke zeigte recht schöne Leistungen. Es sang dann noch die Lieder „Heimatlänge“ von Fleischer und „Nur am Rheine blüht mein Glück“ von Christian Gerhardt jun. der Männerchor der Meister und Arbeiter. Chor und Leiter Paul Kobaczynski ernteten für den schönen Gesang viel Beifall. Der Präsident dieses Vereins Reinhold Beder wünschte dann dem veranstaltenden Verein viel Erfolg in seiner kulturellen Tätigkeit. Dann sang zum zweitenmal der Chor der Veranstalter die Lieder „Die lustigen Musikanten“ von August Ferdinand Niccius und „Tanz und Gesang“ von Adolf Zander. Zum Abschluß trat noch ein Gesangsquartett der Meister und Arbeiter in einer urkomischen Szene auf und schließlich gab noch der zweite Tenor dieses Quartetts näher einige ulkige gesungene Zitate zu Gehör. Anhaltender Beifall folgte diesen Vorträgen.

In schönster Unterhaltung saß man dann noch bis in den Montagmorgen beisammen und tanzte nach der Musik eines kleinen Jazzorchesters. Diese Feier hinterließ bestimmt bei allen Teilnehmern den denkbar besten Eindruck.

### Radiofunk ist Vertrauenssache!

Kopf- und Handarbeiter!  
kaufe Deine eigene Ausrüstung, den billigen Volksempfänger „ELEKTRIC“ zu bequemen Teilzahlungen bei „AUDIOFON“ Betritauer Nr. 166 : Tel. 150-87  
Filialen: Lodz, Gierzka 56, Tel. 244-32  
Kobanice, Pulaskiego 4, Tel. 306

#### Einem Betrüger zum Opfer gefallen.

Bu der Josefa Wypychiewicz, Wpólna 11, kam ein Mann, der erklärte, von dem Schwiegervater der Wypychiewicz aus Gierzka geschickt worden zu sein, um Geld für den Einkauf von Meerröttlich in Empfang zu nehmen. Die Frau glaubte dem Mann und übergab ihm das geforderte Geld. Erst später stellte sich heraus, daß sie einem Betrüger zum Opfer gefallen ist, da ihr Schwiegervater niemand nach Geld geschickt hatte.

#### Mutter und Sohn Kohlengasvergiftet.

In ihrer Wohnung Giełboka 11 erlitten die 52-jährige Anna Kwasniewska und ihr 27jähriger Sohn Józef eine Vergiftung durch Kohlengas, die dem Ofen entströmte. Die Rettungsbereitschaft erwies ihnen Hilfe.

#### Vom Kraftwagen überfahren

Auf der Landstraße zwischen Szobowa Góra und Tuszyń wurde die 54jährige Stefania Palula von einem Kraftwagen überfahren. Dem Mädchen wurden beide Beine gebrochen. Es wurde in schwerem Zustand in ein Krankenhaus in Lodz eingeliefert. Der Kraftwagenführer Tadeusz Dęczyński aus Jendrzewo wurde zur Verantwortung gezogen.

Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Landstraße zwischen Łask und Kęp. Hier wurde der auf einem Rade fahrende Stanisław Sandelewicz aus Belchatow von einem vorüberfahrenden Kraftwagen umgerissen. Er erlitt schwere Verletzungen und mußte in ein Krankenhaus übergeführt werden. Der Kraftwagenlenker Edmund Hoffmann aus Lodz, Abramowiczstraße Nr. 32, wurde zur Verantwortung gezogen.

#### Blutige Schlägerei zwischen Bauern

Im Dorf Wolenczyzna, Kreis Wielun, kam es zwischen mehreren Bauern zu einer schweren Schlägerei, bei welcher allerlei Gegenstände und auch Messer als Waffen benutzt wurden. Hierbei wurden die Brüder Antoni und Jan Szczęsina, 24 und 28 Jahre alt, sowie der 32jährige Stanisław Wypych schwer verletzt. Sie mußten in ein Krankenhaus übergeführt werden. Die Polizei leitete eine strenge Untersuchung ein. Sie verhaftete den 28jährigen Roman Sychala als Hauptschuldigen an der Schlägerei.

#### Schwere Blutat auf einem Dorffest

Im Dorf Kopanice, Kreis Wielun, fand ein Tanzfest statt, auf welchem es zwischen dem Josef Gruska und dem 25jährigen Jan Michalak zu Streit kam. Gruska zog hierbei ein Messer und stieß es seinem Gegner in den Bauch. Dieser brach blutüberströmt zusammen. Er wurde in bewußtlosem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt.

#### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens Vorstandssitzung der Ortsgruppe Lodz-Zentrum.

Am Mittwoch, dem 16. November, um 7,30 Uhr abends findet eine Vorstandssitzung mit den Vertrauensmännern der Ortsgruppe Lodz-Zentrum statt, und zwar im Arbeiterheim Wandurkistr. 15.

#### Bieliż-Biala u. Umgebung

##### Mißglückter Einbruch

##### Schießerei zwischen Wachorgans und Einbrechern

In Bieliż sind Donnerstag nacht in das Tuchwarenlager des Walter Elsner in der Sulkowiallee Einbrecher eingedrungen. Sie hatten bereits Stoffe in Koffer gepackt und zum Wegschaffen bereitgestellt, als sie von einem Wächter der Wache und Schließgesellschaft bemerkt wurden. Der Wächter schlug Lärm und rief von dem in der Nähe befindlichen Grenzschutzkommando Hilfe herbei. Es begann eine Jagd, bei welcher von beiden Seiten mehrere Schüsse abgegeben wurden. Trotzdem gelang es den Einbrechern zu entkommen. Sie ließen jedoch die zum Wegschaffen bereitgestellte Beute zurück, so daß dieselbe dem Eigentümer zurückgestellt werden konnte. Nach den Verbrechen fahndet die Polizei.

##### Ein führerloses Auto.

Freitag nachmittags parkte ein dem Fürsten Sulkowski gehörendes Personenauto in Bieliż am Stadtberg bei der Einmündung in die Bohlungasse. Plötzlich rollte das Auto den Abhang des Stadtberges herab und bewegte sich längs der Verkehrsinsel gegen den Chrobry-Platz und fuhr gegen die 3. Maistr. wo es bei der Konditorei Kulakowski ein stehendes Fuhrwerk dieser Firma anfuhr, dieses umstieß und auch den Kutscher verletzte.

#### „Maraton“-Schuhe sind die besten Bielko, Grawalskiego

#### Aus dem Gerichtssaal

##### Von Fahrlässigkeit mit Todesfolge freigesprochen.

Vor dem aus Teschen nach Bieliż belegierten Strafgericht hat sich der Gärtner Georg Bathelt aus Albieliż zu verantworten, weil er den zur Arbeit aufgenommenen Arbeiter J. Baszel im Treibhaus seiner Gärtnerei übernachtet ließ, welcher dann infolge des aus dem Ofen ausströmenden Gases eine Vergiftung erlitt, an deren Folgen er dann starb. Der Angeklagte verantwortete sich, daß der Arbeiter trotz seines Verbotes in das Treibhaus schlafen ging. Der eindernommene Sachverständige gab an, daß beim Ofen ihm Treibhaus Schutzvorrichtungen gefehlt haben. Beim Lokalaugenschein ergab sich, daß der Verstorbenen den Ofen selbst nachgeheizt und für keinen Luftzutritt gesorgt hat. Der Angeklagte wurde daher freigesprochen.

##### Rechtsanwalt wegen Beschuldigung eines Richters verurteilt.

Vor dem Bialaer Bezirksgericht hatte sich der Rechtsanwalt Dr. Winkler aus Zwieszc zu verantworten, weil er in verschiedenen Eingaben an das Gericht den Richter Dr. Bentka beschuldigte, dieser sei ihm gegenüber gehässig, und aus diesem Grunde verlangt habe, diesen Richter bei Verhandlungen, bei denen der Rechtsanwalt als Vertreter wirkte, als befangen auszuschließen. Dieser Prozeß hat schon in mehreren Verhandlungen das Gericht beschäftigt. Bei der gestrigen Schlussverhandlung wurde Rechtsanwalt Dr. Winkler nach Einnahme mehrerer Befastigungszeugen zu 1 Monat Arrest auf drei Jahre bedingt und 20 Zloty Geldstrafe verurteilt.

#### Zeichen der Zeit

Rasch, intensiv wollen die Menschen von heute leben. Sie sehen den Wandel der Ereignisse, der morgige Tag ist unsicher, daher das Streben, schon heute allen Gemüts des Lebens zu erschöpfen. Wer heute noch gesellschaftlich im Vordergrund steht, der Gunst des Volkes sich erfreut, fürchtet, daß sie ins Gegenteil umschlägt, und dann ist alles aus. Also heute, heute noch muß das Küßhorn erschöpft werden. Deshalb sind wir Zeugen dessen, daß sie dies verlangen, daß die Strafen nach ihrem Namen benannt werden, daß die Journalisten ihr Tun verheerlich machen, daß ihnen zu Lebzeiten Denkmäler verschiedener Art gestellt werden. Deshalb darf es nicht wundernehmen, daß auch der Bürgermeister unserer Stadt ebenfalls

die Anerkennung seiner Leistungen schon jetzt, zu Lebzeiten, nach vierjähriger Tätigkeit anstrebt, und zwar in der Weise, daß er zum Ehrenbürger der Stadt ernannt wird.

So ist der Strom der Zeit. Daher versteht uns diese Aktion nicht besonders ins Staunen. Merkwürdig ist es nur, daß von den politischen Gegnern, von uns Sozialisten, verlangt wird, daß auch wir für die Verleihung des Ehrenbürgertitels mitstimmen. Vor, während und nach den Gemeinderatswahlen wurde gegen uns ein rücksichtsloser Kampf geführt. Allerdings sind einige Jahre ins Land gegangen. Wir aber haben nichts dergleichen. Wir haben ein gutes Gedächtnis. Uebrigens haben wir keinen Grund, die Kommunalpolitik unserer Gemeinderatsmehrheit gutzuheißen. Wir brachten dies bei jeder Gelegenheit zum Ausdruck. Mit unserer Stimme wird also der Strom der Zeit nicht gestärkt werden.

#### Ein Bieder-Konzert

Der UGB „Einigkeit“-Mekhandrowice und der UGB „Gleichheit“-Stare-Bielsko veranstaltet am Sonntag, dem 20. November 1938, in den Lokalitäten des Herrn Schubert A. in Stare Bielsko ein Bieder-Konzert, zu welchem alle Freunde des Bieders freundlichst eingeladen werden. Beginn 4 Uhr nachmittags.

#### Oberschlesien

##### In Ruda bebte die Erde

In der Nacht zum Sonnabend bebte in Ruda mehrere Sekunden lang die Erde, wobei Hausmauern Risse bekamen und Bilder von den Wänden fielen. Die Erdschütterung ist aller Wahrscheinlichkeit nach auf Grubenabbau zurückzuführen.

##### Den Betrieb verlegt

Die Signal- und Telephonfabrik „Erfol“ in Hohenlohehütte verlegt ihre Betriebe nach Radom. Ein Teil der 120 Mann starken Belegschaft geht mit, während der Rest in der hiesigen Industrie untergebracht werden soll.

##### Förderwagen fällt auf Arbeiter

Auf Wolfganggrube in Ruda erlag der Arbeiter Johann Golona aus Paulsdorf einem tragischen Unfall. Aus bisher nicht erklärlicher Ursache riß plötzlich das Förderseil, wobei zwei Wagen in die Tiefe stürzten. Golona, der zufällig an dieser Stelle arbeitete, wurde von den Wagen so unglücklich getroffen, daß er einen Bruch der Schädelkapsel, einen doppelten Armbruch und schwere innere Verletzungen davontrug. Der Verunglückte wurde in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus übergeführt.

##### Fuhrwerte vom Zuge erfaßt

Am Bahnübergang in Łazisz wurde ein vom Kutscher Ezeław Raczmarek aus Thurze gelenkter Milchwagen von der Maschine eines ankommenden Güterzuges erfaßt und den Bahndamm heruntergeschleudert. Der Fuhrleiter konnte noch rechtzeitig abspringen, so daß ihm nichts geschah. Pferde und Wagen wurden schwer beschädigt.

Ein ähnlicher Unfall ereignete sich beim Bahnübergang auf der Strecke Pawłowicz-Łosław. Auch dort wurde ein Gespann von einem Güterzug erfaßt und schwer beschädigt. Der Kutscher blieb glücklicherweise unverletzt.

##### Raubüberfall auf ein Geschäft

In Rostuchna drangen kurz vor Abendbruch zwei Männer in das Gemischtwarengeschäft der Helena Chaim ein. Einer der beiden Eindringlinge zog einen Revolver aus der Tasche und nahm den Erlös von 16 Zloty aus der Ladentasse. Auf die Hilferufe der Chaim waren Nachbarn herbeigeeilt, auf die die beiden Banditen mehrere Schüsse abgaben, ohne jedoch zum Glück zu treffen. In der Dunkelheit konnten die Täter entweichen.

##### Aufräumefrau stiehlt 10 000 Zloty

Vor dem Kattowitzer Bezirksgericht hatte sich die Magdalena Rosol aus Hohenlohehütte, die lange Jahre hindurch Aufräumefrau in der Postparlase in Kattowitz war, wegen Diebstahls zu verantworten. Am 30. September dieses Jahres räumte die Rosol wie gewöhnlich die Stuben auf, als sie einen höheren Geldebetrag „ziemlich offen“ vor sich sah. Sie eignete sich ihn an und verschwand. Kurze Zeit darauf wurde der Diebstahl bemerkt und die Polizei davon in Kenntnis gesetzt. Es handelte sich um 10 000 Zloty, die die Aufräumefrau mit sich genommen hatte. Sie konnte schon am nächsten Tag verhaftet werden. 9300 Zloty wurden ihr wieder abgenommen. Die fehlenden 700 Zloty hatte sie ihrem Verlobten gegeben.

Die Rosol wurde zu neun Monaten Gefängnis ohne Bewährungsfrist verurteilt. Als erschwerender Umstand wurde der Tatbestand angesehen, daß die Rosol entlassen worden war und gerade am letzten Tage ihrer Tätigkeit in der Postparlase den Diebstahl verübte hatte.